



Erlebnis statt Konsum

Jede Vorstellung beginnt mit einer theatralischen und multimedialen Einführung durch Schauspielende.



Unter Gleichaltrigen lachen, staunen und sich manchmal auch fürchten – das alles können die Mitglieder des Filmklubs.



In Schwyz und Einsiedeln erfahren Kinder das Kino als kulturellen Raum. Der Filmklub «Zauberalterne» zeigt, wie früh kulturelle Vermittlung ansetzen kann – und wie nachhaltig sie wirkt.

Text von Simone Ulrich,
Bilder von Zauberalterne

Der Saal wird abgedunkelt, auf der Leinwand beginnt es zu flimmern – und doch ist hier vieles anders als im gewöhnlichen Kino. Keine Eltern, dafür dutzende gespannte Kinder, die am Mittwochnachmittag gemeinsam lachen, staunen und sich manchmal auch fürchten. Etwa alle sechs Wochen kommen die Mitglieder der Zauberalterne in der Cineboxx in Einsiedeln oder im Kino MythenForum in Schwyz zusammen. Sie entdecken sorgfältig ausgewählte Filme aus unterschiedlichen Ländern, Genres und Epochen, von der Stummfilmzeit über die ersten Ton- und Farbfilme bis zu zeitgenössischen Produktionen.

«Audiovisuelle Medien werden nicht einfach konsumiert, sondern szenisch eingeführt und gemeinsam erlebt», erzählt Megi Gecer-Togan, Nachfolgerin von Heidi Weber-Wiget, die die

Zauberalterne in Schwyz 26 Jahre lang ermöglicht hatte. Auf elterliche Begleitung wird bei den Vorführungen bewusst verzichtet. «So erleben Kinder das Kino eigenständig und unter Gleichaltrigen, mit ähnlichen Emotionen», erklärt Francisca Eugster, die vor sechs Jahren in Einsiedeln einen weiteren Filmklub initiiert hat.

Unterhalten und fordern

Vor jeder Vorstellung erhalten die Kinder zur Vorbereitung eine illustrierte Klubzeitung per Post. Schauspielende stellen zentrale Motive in einer moderierten Einführung vor. Das Zusammenspiel von Vorbereitung, Erlebnis und Reflexion macht den Kinosaal zu einem sozialen Lernraum. Vermittelt werden künstlerische Komponenten, wie Filmtechnik oder historische Einbettung und die Kinder werden darin geschult, bewegte Bilder kritisch zu betrachten. Vor allem aber weckt die Zauberalterne Freude am Kino und unterstützt das Filmpublikum von Morgen darin, auch solche Werke zu schätzen, die als «schwer zugänglich» gelten.

Lebenslanger Zugang

Frühe und passende Zugänge machen Kultur verständlich, emotional bedeutsam, positiv besetzt – und bis ins Erwachsenenalter reizvoll. Das Erfolgsgeheimnis der Zauberalterne lässt sich auch auf andere Kultursparten übertragen. Ob Museum, Theater oder Literatur: Entscheidend für eine nachhaltige Form der kulturellen Bildung ist die Kombination aus Regelmässigkeit, Vermittlung und Gemeinschaft.

Zauberalterne in Zahlen

6–12

Jahre alt sind die Mitglieder des Filmklubs

9

Filme werden pro Jahr gezeigt und besprochen

40

Franken kostet der Jahresbeitrag maximal

124

Kinder sind aktuell Mitglied in den zwei Klubs im Kanton Schwyz